

# ClientEarth Zwischenbericht

Dezember 2021

---

Es wird immer dringlicher, den Klimawandel einzudämmen und Lebensräume, Arten und die menschliche Gesundheit zu schützen. Mit Ihrer freundlichen Unterstützung verstärken wir unsere Bemühungen und stellen uns diesen Herausforderungen mit aller Kraft.

Mit Ihrer großzügigen Spende unterstützen Sie die Arbeit von ClientEarth zum Schutz der Natur in Deutschland und auf internationaler Ebene - wir setzen uns für ein starkes globales Abkommen zum Schutz von Wildtieren und Lebensräumen ein und stärken unsere Anwälte im Kampf gegen nicht nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken in Deutschland.

Vielen Dank von allen bei ClientEarth, wir sind sehr dankbar für Ihr Engagement für unsere Arbeit!

## Die industrielle Landwirtschaft bekämpfen

ClientEarth hat in den letzten sechs Monaten eine Scoping-Studie durchgeführt, um herauszufinden wie wir das Recht nutzen können, um die Auswirkungen der industriellen Landwirtschaft in Deutschland zu begrenzen - zum Schutz der Tiere und zur Verringerung der schädlichen Umweltauswirkungen der Tierhaltung. Im Austausch mit Wissenschaftlern, Anwältinnen / Anwälten und Nichtregierungsorganisationen haben wir über 30 potenzielle rechtliche Handlungsmöglichkeiten identifiziert und nun einige Bereiche ausgewählt, in denen ClientEarth Deutschland die größte Wirkung erzielen kann.



Einer dieser Bereiche ist die Bekämpfung der alarmierend schlechten Bedingungen, denen Nutztiere ausgesetzt sind um Fleisch, Eier und Milch zu produzieren. In Deutschland leben über 200 Millionen Nutztiere, und das Land ist heute der drittgrößte Produzent von Schweinefleisch weltweit (das zunehmend nach China exportiert wird). Unser erstes Scoping ergab, dass die Haltungsbedingungen von Millionen von Tieren gegen das Tierschutzgesetz verstoßen. Die industriellen Zuchtanlagen fügen

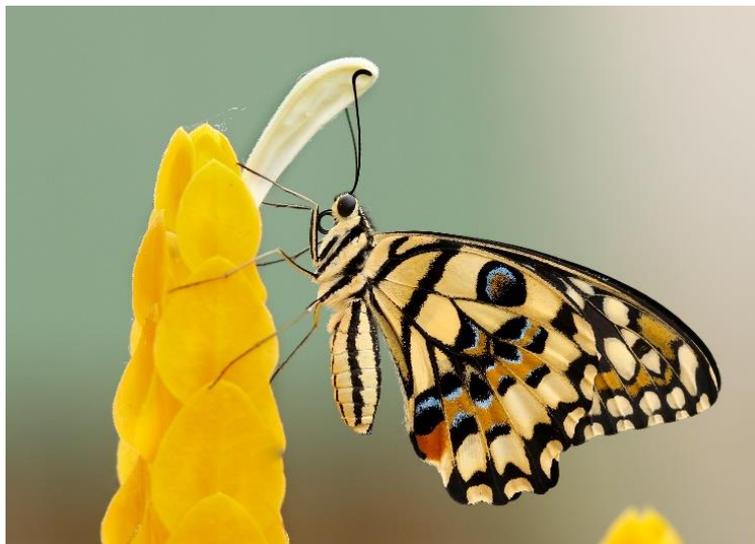
nicht nur einer großen Anzahl von Tieren immensen Schaden zu, sondern schädigen auch die umliegende Tierwelt, verschmutzen Grundwasser und Boden und sind für erhebliche Mengen an Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Wir haben Ihre Spende genutzt, um zwei juristische Analysen zum Tierschutz in Auftrag zu geben (sog. „Grundgutachten“). Mit ihnen wollen wir die Informationen sammeln, die unser Team benötigt, um gegen die „industriellen“ landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu klagen. In diesen Gutachten wird untersucht, wie Schweine und Geflügel gehalten werden und in welcher Weise dies gegen das Tierschutzrecht verstoßen könnte. Die Analysen werden von RA Peter Kremer, einem Spezialisten für landwirtschaftliche Rechtsstreitigkeiten, und RA'in Davina Bruhn, einer Expertin für Tierschutzklagen, durchgeführt.

Mit diesen beiden Studien werden wir in der Lage sein, wegen Verstößen gegen das Tierschutzrecht in der industriellen Tierhaltung vor Gericht zu ziehen. Da die Bedingungen im ganzen Land fast überall gleich sind, könnte ein Gerichtsurteil weitreichende Auswirkungen über den Einzelfall hinaus haben - wenn wir vor dem Oberverwaltungsgericht eines Bundeslandes erfolgreich sind, wären die Urteile für das ganze Land verbindlich und würden einen Präzedenzfall für andere schaffen.

## Internationaler Schutz der Natur

Es ist klar – nur ein naturfreundlicher Planet ist ein wohlhabender Planet. Unsere Fähigkeit, den Klimawandel zu bekämpfen, wird davon abhängen, wie wir die natürliche Welt behandeln und nutzen. Auf der Klimakonferenz in Glasgow (COP26) wurde ein breites Spektrum an Verpflichtungen zum Schutz der Natur eingegangen, insbesondere zum Schutz der Ozeane. Aber Zusagen reichen nicht aus, wenn wir nicht den Willen haben, sie auch umzusetzen. Durch einen soliden Rechtsschutz arbeiten wir daran, die Natur zu schützen und sicherzustellen, dass den Worten auch Taten folgen.



Es gibt eine weitere Konferenz (COP15) am Horizont – für das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD). Im Oktober einigten sich die Regierungen der Welt in einem Online-Verhandlungssegment offiziell auf ein globales Rahmenwerk für die biologische Vielfalt für die Zeit nach 2020 - ein 10-Jahres-Abkommen zur Eindämmung des Naturverlustes. Dies hat das Potenzial, für die Natur ebenso bedeutsam zu sein wie das Pariser Abkommen für das Klima.

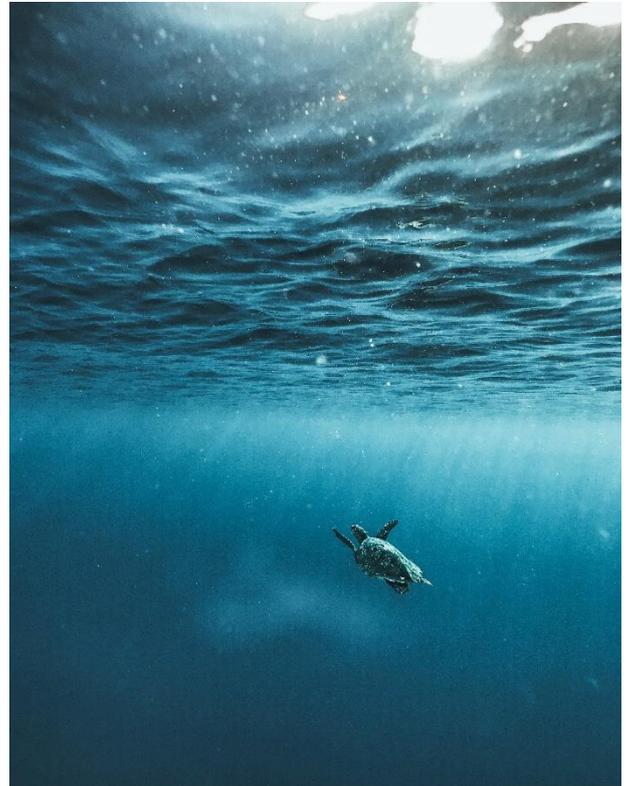
Die entscheidende CBD-COP soll nun trotz Verzögerungen im April 2022 in China stattfinden. Unsere Teams werden sich

weiterhin an den Verhandlungen im Vorfeld der Veranstaltung beteiligen, um sicherzustellen, dass der Gipfel zu einem ehrgeizigen globalen Biodiversitätsrahmen führt. Insbesondere setzen wir uns ein für das Ziel "30 by 30" (Schutz von mindestens 30 % der Land- und Meeresflächen bis 2030) und für einen starken Umsetzungs- und Überwachungsmechanismus, um sicherzustellen, dass der Rahmen ordnungsgemäß umgesetzt wird.

Im September waren wir in Frankreich beim Weltkongress der International Union for Conservation of Nature. An der Seite von CBD-Verhandlungsführern und Experten nahmen wir an Diskussionen über die wichtigsten Grundsätze des Globalen Rahmens für die biologische Vielfalt teil. Der Aufbau dieser Grundlagen wird im Vorfeld der Verhandlungen in China von unschätzbarem Wert sein.

Wir haben auch Zeit damit verbracht, mit Gruppen indigener Völker und Experten zu sprechen, um mehr über den Widerstand einiger dieser Gruppen gegen das Ziel von 30 % geschützten Gebieten zu erfahren. Wenn es uns gelingen soll, dieses Ziel in den Globalen Rahmen für die biologische Vielfalt aufzunehmen, ist es wichtig, dass wir die Ungewissheiten im Vorfeld der Verhandlungen beseitigen.

Wir bereiten uns derzeit auf die letzte Verhandlungsrunde vor, die im Januar 2022 vor der COP in Genf stattfinden wird. Neben der Ausarbeitung detaillierter rechtlicher Argumente stimmen wir uns mit internationalen Nichtregierungsorganisationen ab und sprechen im Vorfeld dieser Verhandlungen mit den wichtigsten Parteien, um sicherzustellen, dass ehrgeizige Bestimmungen zur Umsetzung, Überwachung und Überprüfung in den Globalen Rahmen für die biologische Vielfalt und in die entsprechenden COP-Beschlüsse aufgenommen werden.



## Dankeschön

Noch nie war es so wichtig wie heute, sowohl individuell als auch gemeinsam zu handeln, um Mensch und Natur zu schützen. Dank Ihrer Unterstützung erforscht unser Team in Berlin innovative Wege, um die Macht des Rechts für das Gute zu nutzen - es leistet Pionierarbeit für neue Methoden des rechtlichen Umweltschutzes in der Landwirtschaft. Und unsere Juristen, die an der CBD-COP arbeiten, haben die Ressourcen, die sie brauchen, um sich für ein starkes globales Abkommen zum Schutz der Natur einzusetzen. Wir freuen uns darauf, Sie in den kommenden Monaten über alles, was wir dank Ihres Beitrags erreichen können, auf dem Laufenden zu halten.

**Emma Faulkner**  
Philanthropy Manager

**Beijing Berlin Brussels London Los Angeles Luxembourg Madrid Warsaw**

ClientEarth is an environmental law charity, a company limited by guarantee, registered in England and Wales, company number 02863827, registered charity number 1053988, registered office 10 Queen Street Place, London EC4R 1BE, a registered international non-profit organisation in Belgium, ClientEarth AISBL, enterprise number 0714.925.038, a registered company in Germany, ClientEarth gGmbH, HRB 202487 B, a registered non-profit organisation in Luxembourg, ClientEarth ASBL, registered number F11366, a registered foundation in Poland, Fundacja ClientEarth Poland, KRS 0000364218, NIP 701025 4208, a registered 501(c)(3) organisation in the US, ClientEarth US, EIN 81-0722756, a registered subsidiary in China, ClientEarth Beijing Representative Office, Registration No. G1110000MA0095H836. ClientEarth is registered on the EU Transparency register number: 96645517357-19. Our goal is to use the power of the law to develop legal strategies and tools to address environmental issues.